



**RAT DER
EUROPÄISCHEN UNION**

**Brüssel, den 30. April 2012 (04.05)
(OR. en)**

9291/12

**Interinstitutionelles Dossier:
2011/0370 (COD)**

**AUDIO 45
CULT 70
CADREFIN 221
RELEX 379**

VERMERK

des Vorsitzes
für den Rat

Nr. Vordok.: 9051/12 AUDIO 41 CULT 65 CADREFIN 206 RELEX 357

Nr. Komm.dok.: 17186/11 AUDIO 71 CULT 106 CADREFIN 142 RELEX 1240 CODEC 2194
+ ADD 1 + ADD 2

Betr.: Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates zur
Einrichtung des Programms "Kreatives Europa"
– *Partielle allgemeine Ausrichtung*

In der Anlage erhalten Sie ein Eckpunktepapier des Vorsitzes zur Vorbereitung der öffentlichen
Aussprache auf der Tagung des Rates (Bildung, Jugend, Kultur und Sport) am 10./11. Mai 2012, bei
der eine partielle allgemeine Ausrichtung zum oben genannten Dossier angestrebt wird.

Programm "Kreatives Europa"

Eckpunktepapier des Vorsitzes

1. Einleitung

Vor dem Hintergrund des Vorschlags der Kommission für den mehrjährigen Finanzrahmen 2014-2020 hat die Kommission eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates zur Einrichtung des Programms "Kreatives Europa" vorgeschlagen¹. Das vorgeschlagene Programm soll die gegenwärtigen Programme Kultur, MEDIA und MEDIA Mundus in einen einheitlichen Rahmen einbinden und eine neue Fazilität für die Kultur- und Kreativbranche beinhalten, die kleinen und mittleren Unternehmen und Organisationen dieser Branche den Zugang zu Finanzierungen erleichtern soll. Ziel der Fazilität ist es, Finanzinstituten Garantien zu bieten, die in der Kultur- und Kreativbranche tätige kleine und mittlere Unternehmen und Organisationen betreuen, um diesen den Zugang zu Darlehen zu erleichtern.

Bei den diesbezüglichen Beratungen in den Vorbereitungsgremien des Rates ging es bislang in erster Linie darum, die Art und den Aufgabenbereich der Fazilität für die Kultur- und Kreativbranche festzulegen.

Vor diesem Hintergrund möchte der Vorsitz die Minister bitten, bei ihrem Gedankenaustausch zum Programm "Kreatives Europa", der auf der Ratstagung stattfinden soll, der vorgeschlagenen neuen Fazilität für die Kultur- und Kreativbranche besondere Aufmerksamkeit zu schenken, um Anhaltspunkte für die weiteren Beratungen zu diesem Teil des Programmvorschlags vorzugeben.

¹ KOM(2011) 785 endg. – Dok. 17186/11.

2. Hintergrund

Die vorgeschlagene neue Fazilität für die Kultur- und Kreativbranche² ist im Lichte der Aufmerksamkeit zu sehen, die der Rolle kleiner und mittlerer Unternehmen bei der Förderung von Beschäftigung und Wachstum allgemein zuteil wird. Der Vorschlag fußt auf der Feststellung, dass Schwierigkeiten ausgeräumt werden müssen, denen in der Kultur- und Kreativbranche tätige kleine und mittlere Unternehmen beim Zugang zu Finanzierungsmitteln unter anderem deshalb begegnen, weil viele ihrer Vermögenswerte, wie das Copyright, immaterieller Natur sind und Finanzinstitute in der EU insgesamt wenig Erfahrung damit haben, in der Kultur- und Kreativbranche tätige kleine und mittlere Unternehmen bzw. Projekte einer Finanzanalyse zu unterziehen.

Indem Finanzinstituten nahegelegt wird, ihren Geschäftsbereich mit Blick auf die Kultur- und Kreativbranche auszubauen und ihr dadurch den Zugang zu Finanzierungen zu erleichtern, soll die vorgeschlagene neue Fazilität für die Kultur- und Kreativbranche deren Finanzkraft und Wettbewerbsfähigkeit stärken und damit neue Chancen für Wachstum und Beschäftigung schaffen. Ferner wird erwartet, dass die Fazilität die Abhängigkeit kleiner und mittlerer Unternehmen von öffentlichen Subventionen in einigen Fällen verringern und in anderen neue Einnahmequellen erschließen wird.

Die Verwaltung der Fazilität für die Kultur- und Kreativbranche soll einem Drittpartner-Finanzinstitut übertragen werden; wegen der Art des dafür erforderlichen Fachwissens könnte der Europäische Investitionsfonds (EIF) damit betraut werden.

² Die vorgeschlagene Fazilität für die Kultur- und Kreativbranche ist als Teil eines horizontalen Ansatzes der Kommission zu betrachten, die „Toolbox“ der EU mit innovativen Finanzierungsinstrumenten zu straffen und zu rationalisieren (siehe die Mitteilung der Kommission vom 19. Oktober 2011 "Ein Rahmen für die nächste Generation innovativer Finanzinstrumente – die EU-Beteiligungs- und Kreditfinanzierungsplattformen", KOM/2011/0662 endgültig). Die Grundsätze und Regeln für die Finanzinstrumente sind Bestandteil des Vorschlags der Kommission für eine neue Haushaltsordnung, über die derzeit verhandelt wird. Die vorgeschlagene Fazilität für die Kultur- und Kreativbranche soll nach Vorstellungen der Kommission mit einem anderen Finanzinstrument für kleine und mittlere Unternehmen kombiniert werden.

3. Gedankenaustausch

Um die weiteren Arbeiten zu dem eingangs genannten Vorschlag für eine Fazilität für die Kultur- und Kreativbranche zu erleichtern, werden die Minister gebeten, folgende Fragen zu prüfen:

1. Was halten Sie von der vorgeschlagenen Fazilität für die Kultur- und Kreativbranche als Teil des Programms "Kreatives Europa", das darauf abzielt, die kulturelle und sprachliche Vielfalt zu fördern und die Wettbewerbsfähigkeit der Kultur- und Kreativbranche zu stärken?
 2. Welche wesentlichen Möglichkeiten und Herausforderungen sehen Sie im Zusammenhang mit der Einrichtung der vorgeschlagenen Fazilität? Wenn es Ihrer Auffassung nach tatsächlich wesentliche Möglichkeiten und Herausforderungen gibt, benennen Sie diese bitte.
-